Antrag

**an die 184. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 25. Mai 2023**

Tiroler Stromlösung – Strom aus Wasserkraft für regionale Stromproduzenten

Im Gegensatz zu anderen Bundesländern gibt es in Tirol nicht nur einen Landesenergieversorger, der die Tirolerinnen und Tiroler mit Strom und Netzdienstleistungen versorgt, sondern zusätzlich über 20 regionale Stromproduzenten und Netzbetreiber. Die Eigenstromerzeugung über Wasserkraft bzw. Photovoltaikanlagen unterscheidet sich jedoch beträchtlich von Stromproduzent zu Stromproduzent. In den seltensten Fällen ist ein regionaler Anbieter in Tirol in der Lage, seine Kundinnen und Kunden zu 100 % mit selbst erzeugtem Strom zu versorgen. Daher ist es notwendig, Strom in unterschiedlichen Mengen für die eigenen Haushaltskunden zuzukaufen. Dies erfolgt in der Regel über den Landesenergieversorger TIWAG. Die TIWAG wird hier als Händler tätig und verkauft an die regionalen Stromproduzenten Strom zu Marktpreisen, den sie selbst an der Börse oder von Dritten zukaufen.

Durch den enormen Anstieg der Börsenpreise seit dem Jahr 2021 mussten die regionalen Stromanbieter je nach Ausmaß der Eigenstromproduktion ihre Endkundenpreise teils kräftig nach oben hin anpassen. Die TIWAG hingegen konnte für ihre Bestandskundinnen und -kunden ihre Preise bis Mitte 2023 noch unter zehn Cent brutto pro kWh halten. Betrachtet man die eigene Produktionsleistung der TIWAG über Laufwasserkraftwerke von ca. zwei Terawattstunden pro Jahr, so könnten damit nicht nur die ca. 220.000 Haushaltskundinnen und -kunden der TIWAG, sondern auch – gemeinsam mit der Eigenproduktionsleistung der regionalen Stromproduzenten – alle Tiroler Haushalte mit günstigem Strom aus Wasserkraft versorgt werden.

Sind die regionalen Anbieter jedoch an internationale Marktpreise gebunden, wie dies die derzeitigen Verträge mit der TIWAG vorsehen, so führt das je nach Anbieter zu Energiepreisen bis zum Sechsfachen der bisherigen TIWAG-Bestandskundertarife. Wenngleich die Energiepreise an den internationalen Märkten derzeit wieder im Sinken begriffen sind, ist es nicht zu erwarten, dass diese Preise, welche durch das Merit-Order-Prinzip vom teuersten Stromkraftwerk (meist Gaskraftwerke) gebildet werden, unter das Niveau der Stromerzeugungskosten eines Wasserkraftwerkes fallen. Würden die regionalen Stromanbieter in Tirol ihre fehlende Energie zu Preisen von Wasserkraft seitens der TIWAG bekommen, so könnten für alle Tiroler Haushalte die Preise unabhängig von den Entwicklungen an den Börsen

niedrig gehalten werden. Dies läge in der Verantwortung eines Landesenergieversorgers, welcher sich zu 100 % im Eigentum des Landes befindet.

Die 184. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher den Tiroler Landeshauptmann als Eigentümerversorger der Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) auf, auf den Landesenergieversorger TIWAG dahingehend Einfluss zu nehmen, dass sie die Interessen aller Tiroler Haushalte vertritt und die regionalen Stromproduzenten zu Preisen von Wasserkraft und nicht zu Marktpreisen beliefert, damit die TIWAG ihrem Namen und ihrer Verantwortung gerecht wird. Daraus resultierende Preisvorteile sollen selbstverständlich an die Endverbraucher:innen weitergegeben werden.